

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG. LOS!

Bausteine für einen Jugend-/Schulgottesdienst in der Sek I zur Fastenaktion 2025

Auf die Würde. Fertig. Los!

Menschenwürde achten – Menschenrechte stärken – Beteiligung ermöglichen

Von Sabrina Lewandowski, Erich Kästner-Gesamtschule Bochum

Vorbereitung

- Der Gottesdienstraum wird so gestaltet, dass er die Lebenswelt der Hochland-Tamil*innen widerspiegelt. Bilder von Teeplantagen & Projektfotos finden Sie auch auf www.fastenaktion.misereor.de.
- passende Musik (Feel the Sounds of Sri Lanka, YouTube) und/oder Klänge (z. B. Naturgeräusche aus Sri Lanka, YouTube) können leise im Hintergrund gespielt werden, während die SuS den Raum betreten.
- Eventuell kleine Teeblätter oder -pflanzen als Symbol für die Arbeit auf den Plantagen.
- Je nach Auswahl aus dem Pool der Aktionen: Kerzen, Kopien des Gebetes, Stifte, Zettel, Box, Plakat oder Leinwand, Korb mit kleinen Steinen.
- Liedvorschläge finden Sie auf www.fastenaktion.misereor.de/liturgie in einem separaten Dokument. Dort finden Sie auch das Lied zur Fastenaktion ‚Weniger für mehr‘.
- Binden Sie die politische Aktion zur Fastenaktion in den Gottesdienst ein oder laden Sie am Ende zur Teilnahme ein. Informationen dazu auf www.fastenaktion.misereor.de/politischeaktion.
- Laden Sie ein zur Solidarität mit Menschen in Sri Lanka und weltweit. Dazu finden Sie eine Kollektankündigung zum Download auf unserer Webseite www.fastenaktion.misereor.de/liturgie.

L = Leiter*in

S = Sprecher*in

A = Alle

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Baustein Begrüßung

- L** Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst! Wir haben uns heute hier versammelt, um gemeinsam über das Thema Menschenwürde nachzudenken. Mit dem Werk für Entwicklungszusammenarbeit – Misereor - richten wir unseren Blick nach Sri Lanka, wo die Hochland-Tamil*innen seit Generationen unter schwierigen Bedingungen leben und um ihre Rechte kämpfen. Doch ihre Situation steht exemplarisch für viele Menschen weltweit, deren Würde missachtet wird. Lasst uns gemeinsam darüber nachdenken, wie wir als Gemeinschaft für Gerechtigkeit und Solidarität eintreten können, wie wir also „Menschenwürde achten, Menschenrechte stärken und Beteiligung ermöglichen“ können.

Baustein Gebet

- L** Liebender Gott,
du schenkst uns das Leben
und gibst uns die Würde, als deine Kinder zu leben.
Hilf uns, heute gemeinsam zu erkennen,
wie wertvoll jeder Mensch ist
und wie wir füreinander da sein können.
Lass uns offen sein für dein Wort und bereit, das Gute zu tun.
- A** Amen.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Baustein Kyrie

- S** Du, Christus, bist Mensch geworden und hast damit die Würde jedes Menschen sichtbar gemacht.
- A** Herr, erbarme dich.
- S** Du, Christus, richtest die Unterdrückten auf und gibst den Ausgestoßenen ihre Würde zurück. Lehre uns den Weg der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.
- A** Christus, erbarme dich.
- S** Du, Christus, stärkst uns in unserem Einsatz für die Rechte und die Würde aller Menschen. Gib uns den Mut, für das Recht einzutreten und das Gute zu tun.
- A** Herr, erbarme dich.

Baustein Aktionen

Aus dem nachfolgenden Pool an Aktionen können ein bis zwei Aktionen für den Gottesdienst ausgewählt werden – je nach Zeit, Situation und Alter der Schulklasse(n).

*Jede Aktion greift das Thema der Menschenwürde in Verbindung mit der Situation der Hochland-Tamil*innen auf. Durch diese Elemente können das Bewusstsein für die Herausforderungen, denen die Hochland-Tamil*innen gegenüberstehen, geschärft und die SuS zum Handeln inspiriert werden.*

Aktion 1 „Symbolische Kerzenzeremonie“

Vorbereitung

*Stellen Sie mehrere Kerzen auf einen Tisch an einem zentralen Ort des Raumes. Jede Kerze repräsentiert ein grundlegendes Menschenrecht, das an vielen Orten oft verletzt wird, besonders aber in Ländern des Globalen Südens,. So auch bei den Hochland-Tamil*innen: das Recht auf Bildung, Gesundheit, Wohnen, politische Teilhabe, Selbstbestimmung und Trinkwasser. Gestalten Sie gerne Karten mit diesen Begriffen, die Sie ausdrucken und vor der Kerze platzieren können. Das Gebet sollte in ausreichender Stückzahl als Kopie parat liegen.*

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Ablauf

*Zu Beginn könnte eine Einführung zum Thema Menschenwürde mit dem Fokus auf die Hochland-Tamil*innen gegeben werden.*

*Anschließend werden die Kerzen nacheinander von z. B. drei Lehrkräften und drei SuS angezündet. Während die Kerze angezündet wird, liest die Person ein kurzes Statement vor, das die schwierige Lage der Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka beschreibt.*

- S** Diese Kerze entzünden wir als Zeichen für das **Recht auf Bildung**, das viele Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka aufgrund der mangelhaften Bildungsangebote für ihre Kinder und Jugendlichen nicht erreichen können.
- S** Diese Kerze entzünden wir als Zeichen für das **Recht auf Gesundheit**, das vielen Hochland-Tamil:innen in Sri Lanka durch fehlende sanitäre Einrichtungen und unzureichende Gesundheitsversorgung vorenthalten wird.
- S** Diese Kerze entzünden wir als Zeichen für das **Recht auf menschenwürdigen Wohnraum**, der den Hochland-Tamil*innen aufgrund der beengten und prekären Wohnverhältnisse auf den Plantagen oft verwehrt bleibt.
- S** Diese Kerze entzünden wir als Zeichen für das **Recht auf politische Teilhabe**, das den Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka verwehrt bleibt, solange sie keine Geburtsurkunde oder einen Personalausweis haben.
- S** Diese Kerze entzünden wir als Zeichen für das **Recht auf Selbstbestimmung**, das die Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka aufgrund der harten Arbeitsbedingungen und der Abhängigkeit von den Plantagenbesitzer*innen nicht ausüben können.
- S** Diese Kerze entzünden wir als Zeichen für das **Recht auf sauberes Trinkwasser**, das vielen Menschen, wie den Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka, oft verwehrt bleibt.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Gemeinsames Gebet

Guter Gott, der du für alle Menschen auf der gesamten Erde da bist, mit diesen entzündeten Kerzen siehst und hörst du unsere Verbundenheit mit den Hochland-Tamil*innen.

Wir bitten dich um Kraft und Unterstützung für sie und für alle Menschen, deren Würde bedroht ist.

Hilf uns, ein Zeichen deiner Liebe und deines Friedens in dieser Welt zu sein, indem wir uns für die Durchsetzung gleicher Rechte auf ein würdiges Leben für alle Menschen einsetzen.

Amen.

Aktion 2 „Was bedeutet Würde?“

Vorbereitung & Ablauf

Nach dem Impuls erhalten die Jugendlichen Zettel und Stifte und schreiben anonym auf, was für sie „Würde“ bedeutet oder wann sie sich respektiert und wertgeschätzt fühlen. Während der Schreibaufgabe wird erneut Musik abgespielt. Die Zettel werden anschließend in einer Box gesammelt. Ein paar Zettel werden dann vorgelesen und gemeinsam besprochen.

Impuls

S „Würde“ ist ein großes Wort, aber was bedeutet es eigentlich für uns im Alltag? Jeder Mensch hat eine unantastbare Würde, weil er von Gott gewollt und geliebt ist. Aber wie gehen wir im Alltag damit um? Respektieren wir uns gegenseitig? Schätzen wir uns wert? Würde kann nur bestehen, wenn wir uns in der Gemeinschaft achten und unterstützen. In der Geschichte Sri Lankas, die wir heute betrachten, sehen wir Menschen, die trotz schwerer Bedingungen versuchen, ihre Würde zu bewahren, sich gegenseitig unterstützen und unterstützt werden.

Eine Partnerorganisation von Misereor, die Caritas Sri Lanka - SEDEC, arbeitet intensiv daran, die Situation der Hochland-Tamil*innen zu verbessern.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Sie setzen sich dafür ein, dass diese Menschen ihre Rechte kennen und nutzen können. SEDEC bietet auch Unterstützung dabei, zusätzliche Einkommensquellen zu erschließen, beispielsweise durch Handarbeiten oder kleine Geschäfte. Besonders wichtig ist ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die durch Bildung und kreative Ausdrucksformen wie Theater und Kunst in die Lage versetzt werden sollen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Aktion 3 „Wünsche und Gebete für die Hochland-Tamil*innen“

Vorbereitung & Ablauf

*Auf Zetteln können die Jugendlichen Wünsche, Hoffnungen oder Gebete für die Hochland-Tamil*innen notieren. Diese werden in einem Korb gesammelt und während des Fürbittgebets miteinbezogen. Alternativ könnten sie symbolisch auf einem großen Plakat oder einer Leinwand befestigt werden, um die Verbundenheit mit den Hochland-Tamil*innen sichtbar zu machen.*

Aktion 4 „Vorurteil und Vergebung“

Vorbereitung & Ablauf

Auf einem Tisch liegt ein Tuch und steht eine Kerze als Symbol des Lichts und der Hoffnung. Daneben befinden sich Körbe mit kleinen Steinen.

Einführung in die Aktion

S An dieser Station seid ihr eingeladen, symbolisch "Steine des Vorurteils" abzulegen. Diese Steine hier stehen für die Lasten von Diskriminierung, Vorurteilen und Unrecht, die sowohl in unserer eigenen Erfahrung als auch in der Welt um uns herum existieren. Heute wollen wir dabei auch besonders an die Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka denken, die oft unter Vorurteilen, Diskriminierung und ungerechten Arbeitsbedingungen leiden. Ihre harte Arbeit auf den Teeplantagen wird nicht fair entlohnt und sie werden in der Gesellschaft oft als Menschen zweiter Klasse behandelt.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Hinterfragen wir auch unsere eigenen Vorurteile und versuchen wir, sie loszulassen. Treffen wir eine Entscheidung zur Vergebung und zum Neuanfang – sowohl in unserem eigenen Leben als auch in Bezug auf unser Engagement für die Rechte anderer Menschen, wie zum Beispiel die Hochland-Tamil*innen.

Symbolische Handlung

*Jede*r wird dazu eingeladen, einen Stein aus den Körben zu nehmen. In einem Moment der Stille halten sie den Stein in der Hand und reflektieren über die Vorurteile, die sie möglicherweise selbst in sich tragen, oder über Situationen, in denen sie Vorurteilen oder Diskriminierung begegnet sind.*

*Sie können auch an die Hochland-Tamil*innen denken, die oft ungerecht behandelt werden. Dieser Stein kann für die Vorurteile stehen, die wir gegenüber Menschen haben, die anders sind als wir, oder für das Unrecht, das Menschen in anderen Teilen der Welt erfahren. In diesem Moment der Reflexion sind wir eingeladen, eine Entscheidung zu treffen: Vergebung zu gewähren und uns für einen Neuanfang einzusetzen.*

Ablage des Steins

*Nach dieser inneren Reflexion gehen die SuS einzeln oder in kleinen Gruppen zur Mitte des Raumes oder an einen dafür passenden Ort im Raum und legen ihren Stein ab. Dies symbolisiert das Ablegen der Last des Vorurteils und das Loslassen von diskriminierenden Gedanken und Handlungen. Die Ablage des Steins steht auch für unser Versprechen, uns für Menschen wie die Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka einzusetzen, deren Würde missachtet wird.*

Während die Steine abgelegt werden, kann leise Musik gespielt werden.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Abschluss

*Nachdem alle ihren Stein abgelegt haben, wird die Aktion mit einem gemeinsamen Moment der Stille beendet. Dies ist sowohl ein Moment der Verbundenheit mit den Hochland-Tamil*innen und allen anderen Menschen, die weltweit unter Diskriminierung und Ungerechtigkeit leiden, als auch ein Moment des Nachdenkens über die eigene Schuld der Diskriminierung.*

Bausteine Schrifttext und Impuls

Option 1:

Texte vom 5. Fastensonntag, Lesejahr C, mit Fokus auf der ersten Lesung (Jes 43,16-21).

Während des Impulses können Projektfotos eingeblendet werden, s. dazu

www.fastenaktion.misereor.de.

- L** Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte,
wir versammeln uns heute zu einem besonderen Schulgottesdienst, in dem wir über ein zentrales Thema nachdenken wollen: die Menschenwürde. Dieses Thema ist nicht nur ein Grundpfeiler unseres Glaubens, sondern auch ein dringendes Anliegen in unserer Welt. Heute werden wir den Text aus dem Buch des Propheten Jesaja betrachten, Kapitel 43, Verse 16-21:
- S** „So spricht der Herr, der einen Weg durch das Meer bahnt und einen Pfad durch mächtige Wasser, der die Wagen und Pferde, das Heer und die Streitkräfte niederstürzt, dass sie sich nicht mehr erheben, die erloschen sind wie eine Flamme. Denkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vergangene. **Siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf.** Erkennt ihr es nicht? Ja, ich werde einen Weg in der Wüste bahnen, Ströme in der Einöde. Die wilden Tiere werden mich ehren, die Schakale und Strauße, **denn ich lasse Wasser in der Wüste sprießen, Ströme in der Einöde, um mein Volk, mein Auserwähltes, zu tränken.**“

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

L Diese Verse aus dem Buch Jesaja zeigen uns, dass Gott in Zeiten der Not und des Mangels neues Leben und Hoffnung schenkt. Er offenbart sich als der Gott, der selbst unter schwierigsten Bedingungen Wege schafft und Neues entstehen lässt. Diese Botschaft ist besonders relevant, wenn wir über die Menschenwürde und die Situation der Tamil*innen im Hochland von Sri Lanka nachdenken.

Viele dieser Menschen arbeiten als Teepflücker*innen unter extremen Bedingungen. Sie leisten harte Arbeit für geringe Löhne und unter unsicheren Umständen, die ihre Menschenwürde einschränken. Ihre Lebensrealität steht in starkem Kontrast zu dem Wohlstand, der durch die Teeindustrie in anderen Teilen der Welt erreicht wird. Ein Beispiel für die



Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, zeigt die Geschichte einer Mutter von zwei Kindern. Sie lebt in einer kleinen Hütte, die sie durch ein Darlehen finanzieren konnte, während ihr Mann in der Hauptstadt Colombo arbeitet und nur selten nach Hause kommt. Ihre Lebensbedingungen sind hart: undichte Dächer und ständige Bedrohungen durch wilde Tiere, die ihre Ernte zerstören. Doch sie gibt nicht auf.

Unter diesen widrigen Umständen ist es schwer, den Glauben an Veränderung und die Hoffnung nicht zu verlieren. Doch gerade hier zeigt sich die Kraft der Botschaft des Propheten Jesaja: Gott will Neues schaffen, selbst dort, wo es unmöglich erscheint. Diese Botschaft gibt auch dieser Mutter Kraft. Durch die Unterstützung von Caritas Sri Lanka – SEDEC - *(ab hier Bilder einblenden)* lernte sie durch Schulungen, wie sie Obst und Gemüse anbauen und Hühner halten kann. Diese Arbeit hilft ihr, ihre Kinder besser zu versorgen und ein Stück Würde zurückzugewinnen. Besonders für ihren untergewichtigen Sohn ist die zusätzliche Nahrung lebenswichtig.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!



Ein weiteres Beispiel zeigt eine Frau, deren Mann schwer erkrankt ist und nicht mehr arbeiten kann. Sie musste allein den Unterhalt für ihre Familie bestreiten und hat durch SEDEC gelernt, Teppiche herzustellen, die sie verkauft. Mit dem Erlös sorgt sie für ihre Kinder und erhält ihre Familie am Leben. Solche Geschichten erinnern uns daran, dass Gott – wie im Buch Jesaja – auch heute noch Wege in der „Wüste“ bahnt. Durch SEDEC und ähnliche Organisationen erfahren Menschen die Unterstützung, die sie dringend brauchen, um ihre Würde zurückzugewinnen.

Diese Beispiele stehen symbolisch für die Ströme, die Gott in der „Einöde“ fließen lässt. SEDEC, in Partnerschaft mit Misereor, setzt sich unermüdlich dafür ein, die Bedingungen für die Hochland-Tamil*innen zu verbessern. Die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter fördern Bildungs- und Gesundheitsprojekte, setzen sich für gerechte Arbeitsbedingungen ein und bringen dadurch Hoffnung und Wandel in Regionen, die oft vergessen werden. SEDEC ist wie ein Strom in der Wüste – eine Quelle der Hoffnung für die Menschen, die dort leben und kämpfen.

Als Gemeinschaft können wir durch unsere Unterstützung und unser Engagement dazu beitragen, dass diese Hoffnung Realität wird. Es liegt an uns, die Menschenwürde zu respektieren und aktiv zu werden, um positive Veränderungen herbeizuführen. Dies kann durch Spenden, Bewusstseinsbildung oder andere Formen der Unterstützung geschehen, wie z. B. unseren heutigen Gottesdienst, in dem wir die Hochland-Tamil*innen in unser Gebet einschließen. Gott ruft uns dazu auf, Teil dieses Wandels zu sein, so wie er auch seinem Volk in der Wüste Wasser schenkte und es nicht allein ließ.

Lasst uns heute den Gedanken mitnehmen, dass jeder Mensch, unabhängig von seiner Situation, eine unantastbare Würde besitzt. Die Beispiele aus Sri Lanka zeigen uns, dass Veränderung möglich ist,

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

wenn wir auf Gottes Führung vertrauen und bereit sind, unseren Teil beizutragen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, neue Wege zu schaffen, um die Welt gerechter und menschlicher zu gestalten. Möge der Glaube an die Möglichkeit von Veränderung uns leiten und uns dazu inspirieren, uns für das Wohl und die Würde aller einzusetzen. Amen.

Option 2:

Evangelium des barmherzigen Samariters (Lk 10,25-37).

Während des Impulses können Projektfotos eingeblendet werden, s. dazu

www.fastenaktion.misereor.de.

L Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter fordert uns heraus, über die Grenzen von Religion, Nationalität und Kultur hinwegzusehen und die Würde jedes Menschen anzuerkennen und zu schützen. Der Samariter, der von den Juden seiner Zeit verachtet wurde, zeigt durch seine Tat, was wahre Nächstenliebe bedeutet: Er sieht den Verwundeten, er handelt und kümmert sich um ihn, ohne zu zögern oder Fragen zu stellen. In diesem Moment zählt nur eines: Die unantastbare Würde des Menschen in Not.

Auch heute gibt es viele Menschen, die – wie der verwundete Mann im Gleichnis – von den Unrechtsstrukturen dieser Welt, den Räuberstrukturen, getroffen wurden. In Sri Lanka sehen wir dies besonders bei den Hochland-Tamil*innen, einer oft vernachlässigten und benachteiligten Bevölkerungsgruppe. Diese Menschen kämpfen täglich darum, ihre Würde zu bewahren, trotz der Hindernisse, die



FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

ihnen im Weg stehen. An dieser Stelle kommt SEDEC, die Caritas in Sri Lanka, ins Spiel. SEDEC setzt sich unermüdlich dafür ein, die Lebensbedingungen dieser Menschen zu verbessern, ihre Würde wiederherzustellen und ihnen Hoffnung zu geben.



(Bild einblenden) Ein Beispiel für diese wichtige Arbeit zeigt sich in der Geschichte einer Familie, die durch SEDEC unterstützt wurde. Die Mutter dieser Familie lebt mit ihren zwei Kindern in einer kleinen Hütte, die sie mit Hilfe eines Darlehens aufbauen konnte. Ihr Mann arbeitet in Colombo und kommt nur selten nach Hause. Trotz der schwierigen Lebensbedingungen – undichte Dächer und zerstörte Ernten durch Affen – kämpft diese Mutter jeden Tag dafür, ihren Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen. Mit der Hilfe der

Caritas Sri Lanka - SEDEC, die ihr Schulungen und Ressourcen wie Saatgut und Hühner zur Verfügung stellte, kann sie nun selbst Obst und Gemüse anbauen und die Familie mit gesunden Lebensmitteln versorgen. Besonders für ihren untergewichtigen Sohn sind diese nahrhaften Lebensmittel lebenswichtig.

Diese Familie ist wie der verwundete Mann im Evangelium. Doch sie bleibt nicht allein – sie hat „Samariter“ in Form von SEDEC gefunden, die sich ihrer Nöte annehmen.

Es ist genau dieser Einsatz für Menschenwürde und Gerechtigkeit, den Jesus uns im Gleichnis aufträgt.

Jesus zeigt uns durch dieses Gleichnis, dass es nicht ausreicht, Mitleid zu empfinden oder über Gerechtigkeit zu sprechen. Vielmehr gilt es, aktiv zu werden, hinzusehen und zu helfen, wo die Würde des Menschen verletzt wird. Es gibt immer wieder Situationen in unserem eigenen Leben, wo wir gefragt sind, wie der barmherzige Samariter zu handeln: Nicht wegzuschauen, sondern die Not zu sehen und zu handeln. Gerade auch für diejenigen zum Nächsten/zur Nächsten zu werden, die mir

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

fremd sind. Im Gleichnis gehen der Priester und der Levit vorbei, ignorieren die Not des anderen.

Unsere Berufung hingegen könnte sein, wie der Samariter zu handeln, die Wunden zu verbinden und die, die am Rande der Gesellschaft stehen, in die Mitte zu holen.

(Weiteres Bild einblenden) Ein weiteres Beispiel der Arbeit von SEDEC zeigt die Geschichte einer Frau, die ebenfalls in einer benachteiligten Gemeinschaft lebt.

Nachdem ihr Mann schwer erkrankt ist, musste sie die Verantwortung für ihre Familie allein tragen. Durch SEDEC lernte sie das Handwerk des Teppichwebens und kann nun, trotz der widrigen Umstände, ihre Kinder ernähren. Auch diese Frau wurde von der sozialen Ungerechtigkeit „überfallen“, doch durch die Hilfe von SEDEC konnte sie neue Kraft schöpfen und ein Stück Würde zurückgewinnen.

(Ab hier die restlichen Bilder nach und nach einblenden lassen) Diese Beispiele zeigen uns, dass Nächstenliebe nicht nur aus Worten besteht, sondern aus Taten. Es kann zu unserer Aufgabe werden, wie der Samariter zu handeln und die Würde derer zu schützen, die am Rande der Gesellschaft stehen. SEDEC und ähnliche Organisationen machen uns vor, wie wir diesen Auftrag Jesu erfüllen können: Sie bieten Schulungen an, geben den Menschen Zugang zu grundlegenden Ressourcen und ermöglichen ihnen so ein Leben in Würde. Dies geschieht nicht durch große, spektakuläre Gesten, sondern durch alltägliche, lebensnahe Unterstützung, die den Betroffenen hilft, wieder auf die Beine zu kommen und ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen.

Als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen, uns in Solidarität mit den Hochland-Tamil*innen und anderen benachteiligten



FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Gruppen zu stellen, ihre Not zu sehen und unsere Ressourcen und unser Gebet einzusetzen, um ihre Situation zu verbessern. Wir können SEDEC in dieser wichtigen Arbeit unterstützen, sei es durch Spenden, durch das Bewusstsein, das wir in unseren Gemeinschaften schaffen, oder eben durch das Gebet.

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter erinnert uns daran, dass wir in jedem Menschen, der leidet, Jesus selbst begegnen. Indem wir uns für die Rechte und die Würde der Hochland-Tamil*innen einsetzen, folgen wir dem Beispiel des Samariters und erfüllen den Auftrag Jesu: „Dann geh und handle genauso!“

Baustein Fürbitten

L Gott sieht uns, wie wir sind, und liebt uns mit all unseren Stärken und Schwächen. Zu ihm bringen wir unsere Bitten:

S Für die Menschen, die unter schwierigen Lebensbedingungen leben und oft ihre Würde nicht erfahren, besonders die Hochland-Tamil*innen in Sri Lanka. Stärke sie und schenke ihnen Hoffnung und Mut.

Kurze Stille

A Wir bitten dich, erhöre uns.

S Für alle, die Verantwortung in der Gesellschaft tragen, dass sie die Würde jedes Menschen achten und sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.

Kurze Stille

A Wir bitten dich, erhöre uns.

S Für die Mitarbeiter*innen von SEDEC und Misereor und alle, die sich für die Rechte der Hochland-Tamil*innen einsetzen. Gib ihnen Mut und Ausdauer in ihrer Arbeit, damit sich die Lebensbedingungen der Menschen verbessern.

Kurze Stille

A Wir bitten dich, erhöre uns.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

*Falls Aktion 3 „Wünsche und Gebete für die Hochland-Tamil*innen“ durchgeführt wurde, können hier ergänzend oder alternativ einzelne Gebete/ Wünsche verlesen werden.*

L Alle unsere Bitten fassen wir nun im Vaterunser zusammen und beten gemeinsam:
Vater unser im Himmel ...

Baustein Schlussgebet

L Guter Gott,
wir danken dir, dass du uns in diesem Gottesdienst begegnet bist.
Lass uns das Gehörte und Erlebte in unseren Alltag mitnehmen und umsetzen.
Hilf uns, deine Liebe und deinen Frieden in die Welt zu tragen und die Würde jedes Menschen zu achten.

A Amen.

Baustein Segen

L Guter Gott,
du hast jeden Menschen in deiner Liebe erschaffen.
Gib uns die Kraft, stets die Würde aller zu achten
– in unseren Worten, unseren Taten und unseren Herzen.
Lass uns eintreten für jene, deren Würde bedroht ist,
und uns selbst als Teil deiner großen Familie erkennen.
Segne uns mit Mut, mit Mitgefühl und mit dem unerschütterlichen Glauben,
dass jede Handlung, die der Würde dient, auch dir dient.
Schenke uns deinen Segen, damit wir Licht in der Dunkelheit sein können.
Im Namen des Vaters und des Sohnes (+) und des Heiligen Geistes.

A Amen.

FASTEN²⁰²⁵AKTION

AUF DIE WÜRDE. FERTIG.LOS!

Das Projekt der diesjährigen Fastenaktion in Sri Lanka steht beispielhaft für die vielen Misereor-Projekte.

Bitte unterstützen Sie mit Ihren Spenden zur Fastenaktion diese Arbeit von Misereor in Afrika, Asien und Lateinamerika.

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Kennwort Fastenaktion S07874

BIC GENODED1PAX

Herausgeber

Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. ■ Mozartstr. 9 · 52064 Aachen ■ T: 0241/442 445 ■ F: 0241/442 188 ■ E: fastenaktion@misereor.de

Fotonachweis

Kathrins Harms/ Misereor; Mirjam Günther/ Misereor

Redaktion

Andreas Paul – Misereor Aachen